

Grieghalle in Bergen: Bühnenmaschinerie durch Waagner-Biro in nur 3 Monaten renoviert

Dipl.-Ing. Günther Konecny

Die Grieghalle wurde im Mai 1978 eröffnet und ist durch ihre Architektur in Form eines Klavierflügels eines der markantesten Wahrzeichen von Bergen. Sie ist außerdem weltbekannt für ihre hervorragende Akustik. Die Grieghalle beherbergt die Bergen Nasjonale Opera sowie das berühmte Bergen Filharmoniske Orkester, welches dieses Jahr sein 250-jähriges Bestehen feierte. Die Eröffnung der Jubiläumssaison wurde am 16. Oktober 2014 im sanierten Konzertsaal unter Beisein der norwegischen Kulturministerin gefeiert.

Nach über 30 Jahren Spielzeit hatten nämlich der 1.500 Sitzplätze umfassende Konzertsaal (Grieg-Saal), der Peer Gynt-Saal und die anderen Räumlichkeiten eine grundlegende Überholung und auch Erneuerung der kompletten Bühnen- und Veranstaltungstechnik benötigt.

Die flexiblen Lösungen der Grieghalle sorgen dafür, dass sich alle Arten von Kultur hier heimisch fühlen. Oper, Ballett, sinfonische Musik, Klavierkonzerte, Chor, Pop und Rock, Jazz sowie Blaskapellen. Darüber hinaus gehört die

Grieghalle nach einem 1996 vorgenommenen Umbau von Teilen des Gebäudes auch in die erste Reihe der Kongresszentren in Norwegen.

In der ersten Phase der technischen Renovierung des Grieg- und des Peer Gynt-Saales im Sommer 2013 wurden durch eine holländische Bühnentechnikfirma neue Orchesterpodien eingebaut. Danach kam es Ende 2013 zur Ausschreibung der übrigen, umfangreichen Sanierungsmaßnahmen, welche im Griegsaal die Erneuerung der kompletten Obermaschinerie und der Bühnensteuerung mit über 50 Antrieben, sowie des Schnürbodens, des Portalbereiches und der Vorbühne umfasste. Weiters waren im Peer Gynt-Saal vier neue Bühnenpodien einzubauen und in die Bühnensteuerung einzubinden.

Ziel der Sanierung war es, den immer höheren Anforderungen der modernen Bühnenbildgestaltung gerecht zu werden sowie eine hohe Verfügbarkeit und Bedienerfreundlichkeit der Anlage sicherzustellen. Damit stand bei der Beurteilung der gelegten Angebote besonders die Qualität

der Obermaschinerie-Antriebe und die Art der Steuerung im Focus des Entscheidungsprozesses. Dabei konnte sich Waagner-Biro gegen die Konkurrenz durchsetzen, da die Firma durch technische und organisatorische Kompetenz zu überzeugen vermochte. Im März 2014 wurde Waagner-Biro mit den Sanierungsmaßnahmen beauftragt. Eine der größten Herausforderung bestand vor allem darin, die Umbauarbeiten in einem für den Umfang der Sanierungsmaßnahmen extrem kleinen Zeitfenster, nämlich vom 23. Juni 2014 bis zum 30. September 2014, durchzuführen.

Für Waagner-Biro war es in Norwegen nach der Installation einer Tribüne in Kristiansand, dem Konserthus in Stavanger und dem Kulturhus in Stjørdal, bei welchen es sich jedoch um Neubauten handelte, der erste Umbau einer bestehenden Anlage. Nicht nur die kurze Verfügbarkeit der Baustelle war eine große Herausforderung, auch die Sanierung selbst, beginnend mit der umfangreichen Demontage, den oft sehr eingeschränkten Platzverhältnissen und der Koordination mit den zahlreichen anderen Gewerken.

Um einen reibungslosen Projektdurchlauf zu garantieren und den pönalisierten Endtermin einzuhalten, wurde ein erfahrener Mitarbeiter als lokaler Projektmanager eingesetzt, der schon während der kurzen Planungs- und Konstruktionsphase die Abstimmung mit der Grieghalle auf direktem Weg ermöglichte und in weiterer Folge die Koordination der Demontage- und Montagearbeiten durchgeführt hat. Die äußerst positive und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Kunden, sowie die professionelle Projektsteuerung trugen wesentlich zur erfolgreichen Umsetzung des Projektes bei.

Geliefert und eingebaut wurden im Zuge der Renovierung mehr als 50 Züge und eine CAT-V4-Steuerung, sowie im Peer Gynt-Saal vier Bühnenpodien mit Führungsscheren und Hubketten-Antrieben, welche ebenfalls in die CAT-Bühnensteuerung eingebunden sind.

Der Kunde ist hochzufrieden, da die Anlage nicht nur zeitgerecht übergeben wurde, sondern das neue System auch benutzerfreundlicher, flexibler, auf höhere Lasten ausgelegt und vor allem



Foto: Francesca Alviani



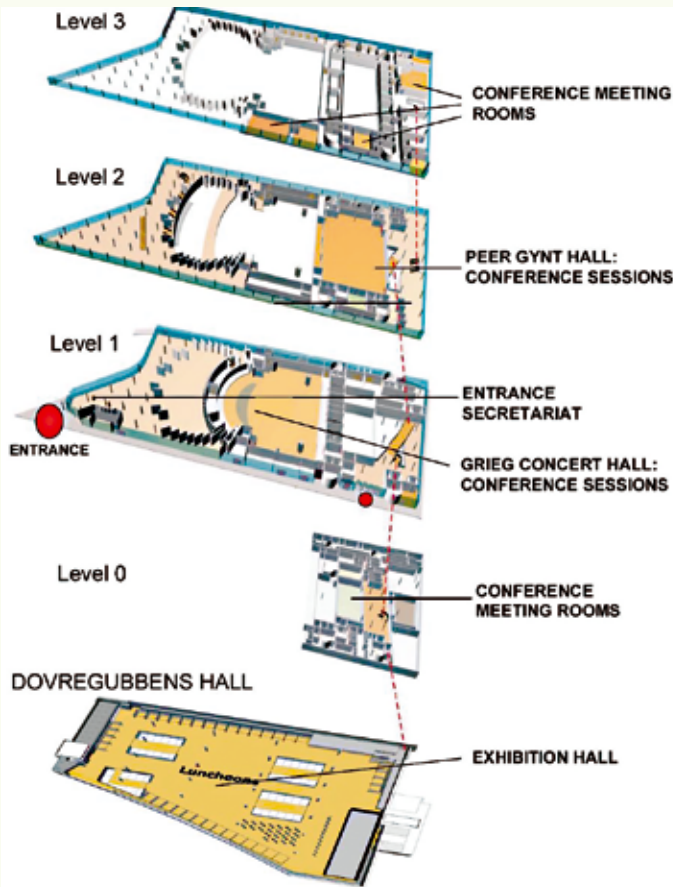
Foto: Eilif Stene



Foto: Eilif Stene

Das Kulturzentrum „Grieg-hallen“ (oben) und die Veranstaltungsräume (links)

Eingebaut wurden insgesamt mehr als 50 Züge



Skizze: Waagner-Biro

wartungsfreundlicher ist. Mit dem CAT-V4-Steuerungssystem lassen sich ja nicht nur komplizierte Shows in Kürze programmieren, sondern das System bietet darüber hinaus umfangreiche Möglichkeiten zur Fernwartung und Revision. Vom Standort Luxemburg aus lassen sich solcherart mögliche Fehler frühzeitig erkennen und innerhalb kürzester Zeit beheben.

Bauphase 2015

Die Planungsarbeiten für die nächste Umbauphase im Jahre 2015 sind bereits im Gange.

Nach der erfolgreichen Implementierung der CAT-V4-Bühnensteuerung, sollen im Jahr 2015 die vorhandenen Antriebe der Konzertmuschel (Rückwand und Decke) sowie die Orchesterpodien in die CAT-Steuerung integriert werden. Auch die Konzertmuschel-Türme werden komplett durch neue ersetzt.

Im Peer Gynt-Saal wird im nächsten Jahr ebenfalls die Obermaschinerie erweitert und größtenteils erneuert. Auch die Instandsetzung der vorhandenen Tribünenanlage ist geplant.

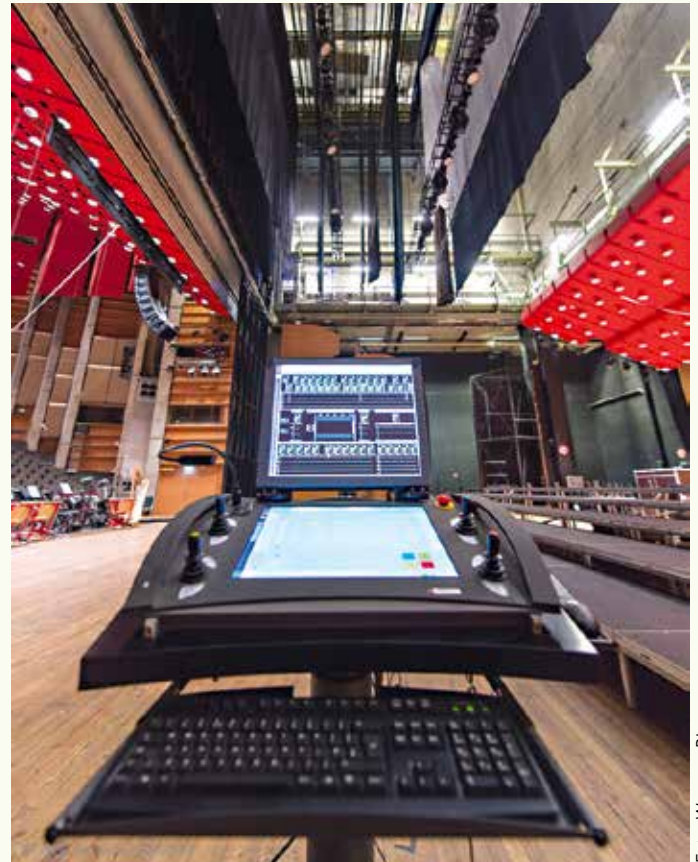


Foto: Waagner-Biro

Die CAT-V4-Bühnensteuerung von Waagner-Biro